

reformierte kirchen im bezirk hinwil

Newsletter Nr. 8, März 2017

Liebe Verantwortliche der reformierten Kirchen im Bezirk Hinwil

Am 6. März fand die neunte und letzte Sitzung der Delegierten aus den Kirchgemeinden unseres Bezirks zum gemeinsamen KirchGemeindePlus-Projekt statt. Nach einem Rückblick auf den gemeinsam zurückgelegten Weg – von den Impulsabenden im Jahr 2013 über Spurgruppe und Bezirkskonferenzen bis zur Ausarbeitung der zweier konkreten Modell-Varianten für einen Zusammenschluss aller Kirchgemeinden im Bezirk bzw. einer verbindlichen Zusammenarbeit in einem Dachverband – wurde die Projektorganisation aufgelöst.

Umfragen in den Kirchgemeinden haben ergeben, dass sich keine Mehrheit für das angedachte Grossprojekt finden lässt. Einige Kirchgemeinden wollen sich lieber auf Eigenständigkeit und punktuelle Zusammenarbeitsverträge konzentrieren, andere suchen den Zusammenschluss eher kleinräumig – meist im Sinne der vom Kirchenrat vorgeschlagenen Gruppierungen.

Die erarbeiteten Ergebnisse wurden vom Projektteam in einem Bericht zusammengefasst und stehen allen interessierten Kirchgemeinden zur Verfügung, die sich mit dem Gedanken an eine Fusion oder an eine Kooperation befassen. Risiken, Zielsetzungen, mögliche Organisationsformen etc. können auf verschiedene Situationen, auch auf kleinere Zusammenschlüsse angewendet werden.

Auch wenn sich die Kirchgemeinden für die konkrete Zusammenarbeit in erster Linie an ihren direkten Nachbarn orientieren, wurde dennoch der bezirksweite Austausch im Rahmen des Projekts sehr geschätzt und soll auch nach der Projektauflösung weiter gepflegt werden. Abgeklärt wird, ob es einen Bezirksaustausch zwischen Präsidienkonferenz, Pfarrkapitel und Diakoniekapitel geben soll. Die einzelnen Gremien prüfen diese Idee. In einem Vorprojekt müsste geklärt werden, welche Aufgabe und Kompetenzen dieses Austauschgefäss beinhalten könnte. Das Dekanat wird diesen Prozess aufnehmen.

Die Projektwebseite www.kirche-bezirk-hinwil.ch steht nun dem Regionalpfarrer Thomas Muggli (30%-Projektergänzungspfarrstelle) für seine Vernetzungsarbeit zur Verfügung. Die Projektbuchhaltung wird von den Revisoren des Pfarrkapitels geprüft werden, und was von den Projektfinanzen übrigbleibt, wird anteilmässig an die Kirchgemeinden zurückbezahlt werden.

Für mich persönlich waren die insgesamt drei Jahre Spurgruppen- und Steuerungsgruppenleitung sehr lehrreich. Ich bin nun aber auch dankbar, dass ich meine Freizeit wieder in andere Projekte investieren kann.

Den Kirchgemeinden wünsche ich Gottes Leitung und Segen für ihren weiteren Weg auf der Suche nach der passenden Lösung für das Problem KirchGemeindePlus.

Pfr. Peter Schafflützel

Vorsitzender Steuerungsgruppe

Projekt KirchGemeindePlus Bezirk Hinwil